

Anfrage Nr. 0055/2009/FZ
Anfrage von: Stadtrat Pfisterer
Anfragedatum: 28.10.2009

Betreff:

**Winterfahrplan 2009/2010 der Deutschen
Bahn AG**

Schriftliche Fragen:

Die Deutsche Bundesbahn

Beschlusslauf Letzte Aktualisierung: 24. November 2009
--

 um direkte Zugverbindungen zwischen Heidelberg und Stuttgart ersatzlos gestrichen. Es handelt sich hier unter anderem um die für Pendler sehr wichtige Verbindung um 06:57 Uhr nach Stuttgart. Ferner wurden einige Direktverbindungen am Abend gestrichen. Die letzte Verbindung nach Heidelberg ist somit um 19:14 Uhr.

Wurde die Stadt Heidelberg über diese Maßnahmen der Bundesbahn informiert?

Wurde von Seiten der Bundesbahn für diese Maßnahme eine Begründung genannt?

Nimmt die Stadt Heidelberg, eine Universitätsstadt mit hervorragenden Hochschuleinrichtungen und Unternehmen mit nationalem und internationalem Ruf, die erneute Ausdünnung der Verbindungen durch die Bundesbahn als gegeben hin?

Wie wird die Stadt Heidelberg auf das schleichende Abhängen vom ICE-Netz der Bundesbahn reagieren?

Antwort:

Nach einigen Irritationen im Vorfeld des Winterfahrplanwechsels der Deutschen Bahn AG zum Dezember 2009 hat Herr Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner am 06.11.2009 über das Internet die Feststellung gemacht, dass das Fernverkehrsangebot zwischen Stuttgart und Heidelberg verschlechtert wird, so wie es zuvor von einigen Bürgerinnen und Bürgern Heidelbergs bemängelt wurde.

Nach derzeitiger Information bleibt die genannte ICE-Verbindung Heidelberg – Stuttgart erhalten: Zum Winterfahrplan 2009/2010 verkehrt der ICE 181 um 06:56 Uhr ab Heidelberg nach Stuttgart.

Jedoch ergeben sich zum Fahrplanwechsel deutliche Verschlechterungen im Abend- und Nachtverkehr, insbesondere durch die ersatzlose Streichung der täglichen Verbindung von Stuttgart ab 22:31 Uhr nach Heidelberg. Somit wird es praktisch nach den Plänen der Deutschen Bahn AG fortan keine täglichen Direktverbindungen von Stuttgart nach Heidelberg nach 20 Uhr mehr geben.

Wiederholt forderte die Stadt Heidelberg in der Vergangenheit gegenüber der Deutschen Bahn AG einen klaren Stundentakt der Direktverbindungen zwischen Heidelberg und Stuttgart. Zudem ist aufgrund der heutigen Lebens- und Arbeitsverhältnisse nicht davon auszugehen, dass die Pendlerströme bereits um 20 Uhr aufhören.

In einem persönlichen Schreiben des Oberbürgermeisters Dr. Eckart Würzner vom 10.11.2009 an den Vorstandsvorsitzenden der Deutsche Bahn Fernverkehr AG wird gefordert, schnellstmöglich ein adäquates Angebot in der bisherigen Fahrplanlage einzurichten.

Zudem wird darin die unzureichende Informationspolitik der Deutschen Bahn AG bemängelt, die in den letzten Wochen bei den Pendlerinnen und Pendler zwischen Heidelberg und Stuttgart zu den beschriebenen Irritationen geführt haben, und gebeten, zukünftig die vielfachen Informationswege (zum Beispiel Hotline der Deutschen Bahn AG, Newsletter, Information) zu nutzen.

Über den aktuellen Sachstand der Angelegenheit wird die Verwaltung in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 02.12.2009 informieren.

Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2009

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 17.11.2009:

Zusatzfrage Stadtrat Pfisterer:

Es war schon ein starkes Stück, was die Deutsche Bundesbahn AG sich geleistet hat: Dass man erst sagt, wir haben hier den Plan noch nicht fertig, das Ganze sich beruhigt und anschließend wird die Sache doch gestrichen.

Was kann man noch tun, damit Heidelberg am Bundesbahn-Netz besser angeschlossen wird, und vor allen Dingen, dass wir noch abends Verbindungen zwischen Stuttgart und Heidelberg haben und nicht nur über Mannheim fahren können?

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Ich habe mich noch einmal schriftlich an die Bahn gewandt. Es ist leider eine Entscheidung, die nicht immer von uns alleine gesteuert werden kann. Ich kann nur darum bitten, dass uns alle dabei aktiv unterstützen, die Landtags- und Bundestagsabgeordneten, mehr können wir leider nicht machen.

Ergebnis: behandelt